

Vorstellung von
Calumma globiferum (Günther 1879)

Timo Weiß

Chamaeleo Nr. 31, November 2005

DGHT e.V., AG Chamäleons, <https://agchamaeleons.de/>

Vorstellung von *Calumma globiferum* (GÜNTHER 1879)

C. globiferum wird heutzutage nur noch in den Regenwäldern in der Gegend um Mandraka gefunden, welches etwa 60 km östlich von Antananarivo liegt. In der Erstbeschreibung gibt GÜNTHER (1879) als Fundort „Gegend um Antananarivo“ an. Ob dies die Wälder um Mandraka mit einschließt oder das Verbreitungsgebiet zur damaligen Zeit wesentlicher größer war, bleibt ungewiß. Das Klima kann als feucht und kühl bezeichnet werden. NECAS (2004) gibt als Maximaltemperaturen im Sommer 24°C und im Winter 20°C an, mit einem deutlichen Temperaturabfall in der Nacht. Die Niederschlagsmenge beträgt bis zu 3000 mm im Jahr.

C. globiferum gehört zur *Calumma parsonii*-Gruppe, zu welcher noch *C. p. parsonii*, *C. p. cristiferum*, *C. o. oshaughnessyi* und *C. o. ambreensis* gehören. Charakteristisches Kennzeichen von *C. globiferum* sind die zwei kugelförmigen (daher der Artname) Fortsätze der Canthi rostrales bei den Männchen. Allerdings gibt es auch Männchen, bei welchen die Fortsätze nur schwach ausgebildet sind und die somit nur schwer von den Weibchen unterschieden werden können. Der Helm ist flach und die Occipitallappen sind kaum ausgeprägt. Eine heterogene Beschuppung befindet sich im Bereich der Vorder- und Hinterbeine sowie im dorsalen Rumpfbereich, während der übrige Körper eine gleichmäßige Beschuppung aufweist. Sowohl Kehle- als auch Bauchkamm sind nicht vorhanden, ein Rückenkamm ist nur ansatzweise zu erkennen. Während sich bei vielen anderen Chamäleonarten die Geschlechter anhand der Schwanzwurzel unterscheiden lassen, ist dies bei *C. globiferum* nicht immer möglich. Lediglich zur Paarungszeit, ausgelöst durch ein starkes Ansteigen der Niederschlagsmenge bzw. durch ein vermehrtes Besprühen im Terrarium, kann es zu einer deutlichen Verdickung der Hemipenesregion kommen (PILLEY, schriftl. Mitteilung).

Die Färbung besteht vor allem aus verschiedenen Grüntönen, aber auch schwarze, braune, weiße und graue Farben gehören dazu. Auf jeder Körperseite befindet sich ein Längsstreifen, welcher meist weiß ist, allerdings im Erregungszustand tief schwarz erscheint. Die für die *Calumma parsonii*-Gruppe typischen Querstreifen sind in der Regel nur undeutlich zu erkennen. Ein weiteres Merkmal der Gruppe (bis auf *C. p. parsonii*) ist ein weißer Fleck auf jeder Zehe, welcher allerdings bis zum Alter von etwa 2-4 Jahren wieder verschwunden ist. Typisch für *C. globiferum* ist weiterhin zum einen eine Rotfärbung des Zwischenschuppenbereichs auf dem Rumpf, besonders in der ventralen Hälfte, zum anderen bei den Weibchen eine Art Graviditätsfärbung: Trächtige Weibchen können sich beim Anblick eines Männchens gelb-schwarz verfärben.

Zur Fortpflanzung liegen bislang kaum Daten vor. Die Trächtigkeitsdauer beträgt ca. 3-4 Monate, die Größe der Gelege kann zwischen 15 und 30 Eier variieren. Die Eier benötigen eine Inkubationstemperatur von etwa 20-22°C mit ein bis zwei Kühlphasen bei etwa 16°C.

Auf diese Weise kommt es nach ca. 18 Monaten zum Schlupf der Tiere (LE BERRE, schriftl. Mitteilung). Die Geschlechtsreife wird mit 2-3 Jahren erreicht.



Calumma globiferum
Männchen



Calumma globiferum
trächtiges Weibchen

Text und Fotos: Timo Weiß, Großkotzburg

Literatur:

- GÜNTHER, A. (1879): Description of four new species of *Chamaeleon* from Madagascar.– Proc. zool. Soc., London 1879: 148–150
 NECAS, P. (2004): Chamäleons - Bunte Juwelen der Natur.–Edition Chimaira, Frankfurt /M., 3. Auflage: 382 S.